



**University of  
Zurich** <sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
Main Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2012

---

**Fachwissenschaftlich gestaltetes Sabbatical-Semester am Geographischen  
Institut Zürich**

Bauer, Itta

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-76943>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Bauer, Itta (2012). Fachwissenschaftlich gestaltetes Sabbatical-Semester am Geographischen Institut Zürich. *Gymnasium Helveticum*, 5:41-42.

# Gymnasium Helveticum

Nr. 5/12



## Irrwege der Unterrichtsreform

Auf die Geisteshaltung der Studierenden kommt es an!

L'état d'esprit des étudiant-e-s est déterminant !

Gespräch mit Prof. Dr. Lino Guzzella, Rektor der ETH Zürich

101 ans de l'Association suisse des professeurs de géographie

Protekta: Berufs-Rechtsschutz – Protection juridique professionnelle

## Fachwissenschaftlich gestaltetes Sabbatical-Semester am Geographischen Institut Zürich



Dr. Itta Bauer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut (in den Abteilungen Geography Teacher Training sowie Human-geographie) an der Universität Zürich.  
itta.bauer@geo.uzh.ch

Eine vom Geographischen Institut Zürich (GIUZ) initiierte Umfrage unter allen Geographielehrpersonen im Kanton Zürich brachte ein grosses Interesse an einem universitären Sabbatical-Angebot zu Tage. Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisse wurde das Geographische Institut aktiv. Derzeit wird eifrig daran gearbeitet, ein attraktives Sabbatical-Angebot für Lehrpersonen auf die Beine zu stellen, das interessierten Lehrpersonen neue Einblicke in die aktuellen Forschungsaktivitäten an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (MNF) in Zürich gewährt.

### Umfang und Ziel der Studie

Im Mai und Juni 2012 führte die Abteilung Geography Teacher Training (Geographisches Institut, UZH) eine Umfrage unter allen Geographie-Lehrpersonen an Mittelschulen des Kantons Zürich durch, um das grundsätzliche Interesse und den Bedarf an einem fachwissenschaftlich ausgerichteten «Sabbatical-Semester» zu eruieren. Insgesamt wurden 103 Geographie-Lehrpersonen an 29 Mittelschulen im Kanton Zürich angeschrieben und über die Zielsetzung der Umfrage informiert. 26 Lehrpersonen füllten den Online-Fragebogen vollständig aus, 11

Lehrerinnen und Lehrer retournierten und beantworteten den Fragebogen z.T. sehr ausführlich in handschriftlicher Form. Die Rücklaufquote betrug insgesamt 35.9%.

### Ergebnisse

Die Mehrheit der Fachkollegien an Zürcher Mittelschulen verfügt über keine oder nur geringe Erfahrungen mit Sabbatical-Semestern. Insgesamt gaben 25 Personen oder 67% der an der Studie aktiv teilnehmenden Lehrkräfte an, grundsätzlich ein grosses Interesse an einem Sabbatical-Semester zu haben. Die schulische Auszeit wäre für diese Lehrpersonen an folgende Rahmenbedingungen geknüpft (häufigste Nennungen zuerst):

- keine zu engen Vorgaben hinsichtlich des Programms
- positive Anerkennung der Weiterbildung durch die Schulleitung
- persönliche Voraussetzungen stimmen
- reduzierter, aber angemessener Lohn

Lehrpersonen mit Sabbatical-Erfahrungen (6 von 26 Online-Befragten sowie 6 der 11 schriftlich antwortenden Lehrpersonen) haben die bisherigen beruflichen Auszeiten vor allem für längere Auslandsreisen, Berufserfahrungen ausserhalb der Schule sowie für verschiedenste Weiterbildungsangebote genutzt. Allerdings scheinen auch kürzere Weiterbildungsphasen unter Lehrpersonen recht verbreitet zu sein.

Die administrativen «Hürden» von Seiten der Schulleitung für eine entsprechende Auszeit wurden von den Lehrpersonen mit Sabbatical-Erfahrungen durchwegs als gering eingestuft, was sehr erfreulich ist.

Die Umfrage bestätigte unsere Annahme, dass unter Geographie-Lehrpersonen im Kanton Zürich grundsätzlich ein Bedarf nach einem Weiterbildungsangebot mit fachwissenschaftlichem Schwerpunkt besteht, das sowohl zeitlich als auch inhaltlich über die bisherigen Angebote hinausgeht.



Eine Studentengruppe referiert im Rahmen eines Geographie-Masterkurses zum Thema der Landschaftsgeschichte im Oberengadin (Foto: Max Maisch, ©GIUZ-GTT, 2011)

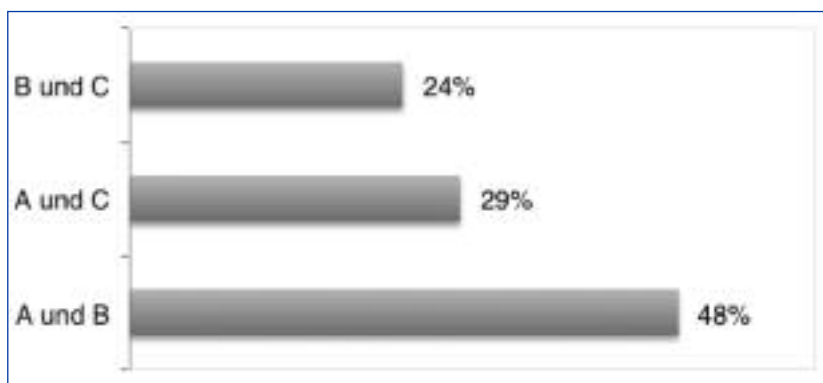
Um genauere Informationen zum Gestaltungsrahmen für ein Sabbatical zu erhalten, sollten die Lehrpersonen ihre Präferenzen hinsichtlich der drei möglichen Formate angeben.

Format	Beschreibung	Ziele
A	<b>Mitarbeit in einer Forschungsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Laborarbeiten durchführen</li> <li>– an Feldarbeiten teilnehmen</li> <li>– im Team forschen</li> <li>– an «Forschungs-Ergebnissen» teilhaben</li> </ul>
B	<b>Weiterbildung und Selbststudium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veranstaltungen des regulären Universitätsangebots besuchen</li> <li>– wissenschaftliche Inputs erhalten</li> <li>– aktuelle Forschungsinhalte reflektieren</li> <li>– Transfer für eigene berufliche Zukunft herstellen</li> </ul>
C	<b>Aktive Teilnahme und Mitarbeit am Lehrzentrum der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anregungen erhalten, um Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften zu begeistern</li> <li>– Fachwissenschaftler/-innen bei der didaktischen Aufbereitung von Inhalten unterstützen und gemeinsam Unterrichtsmaterialien erarbeiten</li> </ul>

Drei Formate für Sabbatical-Angebote

Von den vorgeschlagenen Geographie spezifischen Weiterbildungsangeboten an der MNF der Universität Zürich rangierte das Format «Weiterbildung und Selbststudium» (B) (67%) weit vor der «Mitarbeit in einer Forschungsgruppe» (A) (25%) und der „aktiven Teilnahme am Lernzentrum der MNF“ (C) (8%).

Allerdings würde für viele Lehrpersonen auch eine Kombination der vorgeschlagenen Formate attraktiv erscheinen (siehe Grafik).



Kombinationswünsche der möglichen Angebotsformate gemäss Umfrage zu Sabbatical-Semester unter Geographie-Lehrpersonen im Kanton Zürich, 2012

Die Auswertung der Studie ergab, dass sich Lehrpersonen eine persönlich bereichernde Auszeit im Sinne eines „studium generale“ wünschen, in dem sie nach ihren Neigungen und Interessen fachwissenschaftliche Inhalte vertiefen und selbstverantwortlich Schwerpunkte setzen können, um bereichert um neue Erkenntnisse in die Unterrichtspraxis zurückzukehren.

### Schlussfolgerungen und weitere Schritte

Die Ergebnisse der Studie bestärken uns in dem Bemühen, ein attraktives Sabbatical-Angebot für Lehrpersonen – nicht nur für den Kanton Zürich, sondern vielleicht sogar für die gesamte Deutschschweiz – von Seiten des Geographischen Instituts zu entwickeln. Derzeit wird mit Hochdruck an einer «Menü-Karte» mit geeigneten Veranstaltungen des GIUZ gearbeitet, die interessierten Lehrpersonen neue inhaltliche Impulse vermitteln und darüber hinaus auch in einem zeitlich überschaubaren Rahmen absolviert werden können.

Vor dem Start des Sabbatical-Angebots gilt es jedoch noch einige formelle und organisatorische Details zu klären. Geographie-Lehrpersonen, die sich grundsätzlich für ein fachwissenschaftliches Sabbatical-Semester an der Universität Zürich interessieren, können sich jedoch schon jetzt mit der Abteilung Geography Teacher Training in Verbindung setzen, um nähere Informationen zum Stand der Planungen einzuholen. Die Türe steht offen!

Lancé par l'Institut géographique zurichois (Geographisches Institut Zürich GIUZ), un sondage parmi tou-te-s les enseignant-e-s du canton de Zurich a révélé un grand intérêt pour une offre universitaire en matière de congé sabbatique. Au vu de ce résultat positif, l'Institut géographique a pris des mesures. En ce moment, tout est mis en œuvre pour présenter aux enseignant-e-s en congé sabbatique un attrayant programme leur permettant de découvrir les activités de recherche menées dans le cadre de la faculté des mathématiques et des sciences naturelles de Zurich.

Certains détails formels et organisationnels doivent encore être précisés avant que ce programme ne puisse être proposé. Les enseignant-e-s de géographie intéressés à un semestre sabbatique scientifique à l'Université de Zurich peuvent cependant d'ores et déjà contacter le département Geography Teacher Training pour disposer de plus amples informations sur l'état du projet. La porte est ouverte!